

# Mach mit!

## Ein Empowerment-Flashmob

### Themen

Soziale Gerechtigkeit, Diskriminierung, Rassismus, Empowerment, Menschenrechte.

---

### Ziele

Die Teilnehmenden werden für Diskriminierung und soziale Benachteiligung sensibilisiert. Sie werden aktiv gegen globale Ausgrenzung und für Menschenrechte.

### Einleitung

Diese Methode eignet sich hervorragend für eher aktivere Gruppen. Gleichzeitig erfordert ein Flashmob großen Mut, daher sollte die Methode und der Ablauf der Zielgruppe vorher kommuniziert werden und die Option offen gelassen werden, Aufgaben im Hintergrund zu übernehmen. Nach einer kurzen Sensibilisierungseinheit zu Themen der gesellschaftlichen Ausgrenzung und gesellschaftlichen Teilhabe geht es hier um die Selbstwirksamkeit: Die Teilnehmenden positionieren sich klar gegen Diskriminierung im öffentlichen Raum.

### Ablauf

#### 1. Kleingruppenphase (20 Min)

Die Teilnehmenden werden gebeten, jeweils zu zweit zusammen zu kommen und Gründe zusammen zu tragen, warum Menschen auf der Welt diskriminiert und ausgeschlossen werden. Im zweiten Schritt werden sie gebeten, die jeweiligen Gefühle dazu zu schreiben: Wie fühlt sich ein Mensch, der ausgeschlossen wird?

#### 2. Im Plenum (30 Min)

Die Teilnehmenden kommen zusammen und ergänzen an einer Pinnwand ihre Ideen, die sie zu zweit erarbeitet haben. Nun kann anhand von folgenden Fragen weitergearbeitet werden:

- Ist es euch leicht oder schwer gefallen, Beispiele für Diskriminierung zu finden?
- Wie können sich Menschen, die diskriminiert werden, schützen? Welche Möglichkeiten gibt es?
- Was können Menschen tun, um auf strukturelle Diskriminierung aufmerksam zu machen?

### Benötigte Zeit

1 Projekttag (mindestens 4 Unterrichtsstunden)

---

### Benötigtes Material

- Textilmarker oder Stoffmalfarbe
  - T-Shirts oder Stoff, aus dem Buchstaben ausgeschnitten werden
- 

### Zielgruppe

ab 10 Jahren

---

### Autor\*in/ Organisation

Jugendbildungsstätte  
Kaubstraße

### 3. Flashmob – Vorbereitung (30 - 45 Min)

Die Teilnehmenden werden gebeten, in Kleingruppen zusammen zu kommen und sich einen eingängigen Spruch/Slogan zu überlegen, der für soziale Gleichberechtigung in der Öffentlichkeit sensibilisiert. Die Sprüche werden auf großen Blättern aufgeschrieben und an eine Pinnwand gepinnt. Nun darf jede Person mit einem Klebepunkt für den spannendsten Spruch abstimmen.

Nachdem der Spruch gewählt wurde (zum Beispiel „Mensch ist Mensch“), bereitet eine Gruppe die T-Shirts vor. Auf jedes T-Shirt wird ein Buchstabe des Wortes „Mensch“ aufgeschrieben, das heißt, es werden insgesamt 7 T-Shirts für das Wort „Mensch“ benötigt. Die andere Gruppe entwirft einen einfachen Flugzettel zu dem Spruch. Auf diesem Flugzettel können die Forderungen der Teilnehmenden stehen für eine global gerechtere Gesellschaft und gegen Ausgrenzung.

### 4. Flashmob – Probe (45 Min)

Bevor es in den öffentlichen Raum geht, ist es notwendig, einige Proben im geschützten Ambiente durchzuführen, damit alle Beteiligten genau wissen, was sie dabei zu tun haben. Dabei laufen alle quer durch den Raum, auch diejenigen mit den Buchstaben T-Shirts. Diejenigen mit den präparierten T-Shirts sollten ihre Jacken geschlossen halten. Plötzlich bleibt eine Person in der Mitte stehen, macht die Jacke auf und zeigt ein großes „M“, dabei ruft er\* sie laut: Gib mir ein „E“!. Und schon gesellt sich die Person mit dem „E“-T-Shirt dazu, welche nach dem nächsten Buchstaben ruft. Zum Schluss steht „M-E-N-S-C-H“ nebeneinander und alle rufen laut „Mensch heißt Mensch“! Und danach gehen alle wieder auseinander.

### 5. Flashmob – Durchführung (beliebig viel Zeit)

In gut besuchten Plätzen; U-Bahn; Die einen Machen den Flashmob, die anderen verteilen die Flugblätter.

### 6. Flashmob – Auswertung (20 Min)

Die Auswertung kann anhand von folgenden Fragen erfolgen:

- Wie fühlt ihr euch?
- Was ist euch aufgefallen?/Wie haben die Menschen reagiert?
- Was fandet ihr besonders gelungen?
- Woran sollten wir noch zusammen arbeiten?/Was könnten wir verbessern?
- ...